

## Montag, 02. Juni 2014 – Gemeinderatssitzung zum Thema Moschee

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Müller,  
sehr geehrte Verwaltungsmitarbeiter,  
sehr geehrte Gemeinderäte und  
sehr geehrte anwesende Presse,

erst vor wenigen Tagen haben wir die Unterlagen zur dieser Sitzung erhalten.  
Daraus ist zu ersehen, dass es heute - **im Eilverfahren** - um die Bestätigung des Standortes der Moschee geht.

Nach meiner Kenntnis war noch bis vor **kurzem der Verkehrsübungsplatz favorisiert** – jedoch noch nicht veröffentlicht.

Zuerst möchte ich **hier ausdrücklich sagen, dass ich in keiner Weise gegen den Bau einer Moschee bin** – sondern ich möchte hier **meine Bedenken gegen diesen Standort** vorbringen

### **Meine Argumente:**

Der Bau einer Moschee ist eine **Entscheidung für die nächsten 200 Jahre** und somit eine **Angelegenheit für die ganze Bevölkerung der Stadt Lahr.**

Der Gemeinderat und die Bürger sollten über **die Größe, die Anzahl der notwendigen Parkplätze** und die voraussichtliche **Lärmbelästigung** informiert sein. Hierzu **fehlen bis heute detaillierte Pläne.**

Jeder weiß, dass der Bau einer Moschee ein Wohn-Gebiet verändern wird und es ist bekannt, dass es in anderen Orten sehr ausgiebige Diskussionen um den Standort gegeben hat.

Im **Beispiel Kehl** ist man schließlich auf den Standort im Hafengebiet gekommen - **es ist dort im gesamten Umkreis keine Wohnbebauung!!**

Man sollte jedem Gemeinderatsmitglied, der heute hierzu eine Entscheidung trifft, empfehlen, sich in Kehl vor Ort einmal umzusehen - dort die Größe u. Parkplatzsituation sehen

Es ist verständlich, dass man **diesen Platz zunächst als geeignet angesehen** hat, besonders, wenn man sich in der Lokalität im Umfeld des gewünschte Bauplatzes nicht gut auskennt.

Es heißt, dass es mehrere Suchläufe gegeben hat und diese Grundstücke von Seiten der Bauherren abgelehnt wurden.

Dem **Gemeinderat wurden diese Grundstücke nicht genannt.**

Man weiß, dass in **diesem Umfeld ca. 4.000 Menschen gern leben**, deren Interessen müssen doch auch vom Gemeinderat vertreten werden. Allein in den Hochhäusern leben 1.600 Menschen.

Wir sollten bedenken, dass es für die Anwohner Römerstraße und Vogesenstrasse **schon jetzt eine hohe Lärmbelästigung durch den Bahnverkehr** gibt.

**Hätten denn die Bürger nicht auch das Recht, einen Standort abzulehnen?**

Unsere Erfahrung aus Mietersheim bei der neuen Halle zeigt: dort beschwerten sich die Anwohner massiv über den Lärm durch die Besucher und die Parksituation.

Man sollte sich fragen, ob der **Standort für die Moschee überhaupt geeignet** ist.

Bei der Vorstellung der Landesgartenschau im Max-Planck-Gymnasium wurde diese Fläche seinerzeit – als Kleingartenpark Römerstraße – ausgewiesen – als 3. Teil der Landesgartenschau - und jetzt wird dieser Teil den Bürgern genommen.

Insofern sollten wir Stadträte heute beschließen, diese **Eil-Entscheidung heute** zu vertagen und **vorher eine Bürgerinformation bzw. Bürgerbefragung** - mit detaillierten Plänen - durchzuführen.

Immer wieder stellt die Verwaltung in der Presse und alle Fraktionen in der Wahlwerbung klar, **die Bürger in Entscheidungen einzubeziehen.** **Hier hat sie die Möglichkeit dazu.** (sh. Tagespresse heute: Thema Sicherheit)

**Dieses müsste doch auch im Sinne der türkischen Gemeinde sein –**

**Thema : sich öffnen**

**Thema : Toleranz**

**Noch eine Anmerkung zum Abschluss:**

Es geht hier um **zwei große Projekte in diesem Wohngebiet –**

**Bau der Moschee und Bebauung Kleinfeld Süd – soziales Projekt**

**(beides Eil-Entscheidungen)**

**Alle Fraktionen befürworten diese soziale Bebauung**, unter der Voraussetzung der Neuerstellung und Aufwertung des dortigen Parks, einschl. See. (hohe Kinderzahl)

Die Anwohner der Hochhäuser sowie im Kleinfeld wurden **bislang nur über die Presse** über die dortige Baubauung des sozialen Projekts informiert –

Nebenbei: **das 5. Haus** war in der ersten Vorlage nicht enthalten – dieses ist noch zu klären mit Investor Zimmermann

Gelungene Bürger-Information:, bzw. Beteiligung:

(sh. BZ – 18.08.2012 – Bürgerinformation der SPD - )

Somit muss man **beide Projekte im Zusammenhang** sehen –

**Thema: zu dichte Bebauung.**

Mein Wunsch heute an die Verwaltung und den Gemeinderat:

**Nehmt die Lahrer Bürger bei dieser wichtigen Entscheidung mit !**

**Wilfried Wille**